



— — der in seinen erstarrten Händen das Hauptsignalbuch hielt

gesunkenen deutschen Unterseebooten gefunden zu haben vorgibt, erwähnt er auch eine Vorrichtung, welche es ermöglichen sollte, gefahrlos Minenfelder zu durchfahren.

Das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde ein deutsches U-Boot anlässlich eines Vorstoßes in den Kanal beim Passieren der Dover-Calais-Minensperre. In den einen Propeller des Bootes, welches mit Vorrichtung zum Durchschneiden von Sperren versehen war, verfing sich ein zwei Minen verbindendes Ankerkabel, welches sich auf die Schraubenwelle wickelte, die eine Mine an das Boot heranzog und so zur Explosion brachte. Ein englischer Zerstörer hatte diese beobachtet und war sofort zur Stelle derselben geeilt, die er durch eine Boje markierte. Man berief Miller augenblicklich an den Ort des Unterganges und schickte ihn hinab. Unten sah er auf dem sandigen Boden, welcher im Gegensatz zu tangüberwachsenem Grund das von oben kommende Licht reflektiert, daß die zweite, noch scharfe Mine mit ihrem Kabel am Boote hing und im Flutstrom hin und her pendelnd jeden Augenblick dasselbe berühren und dadurch explodieren konnte. Bevor er daran ging, in das Innere des Bootes zu steigen, mußte er mit Hilfe des Ankertaues die Mine vorsichtig an sich heranziehen und mit größter Sorgfalt durch Entfernen der Zünder entschärfen. Eine Handlung, welche ein Höchstmaß an Geschicklichkeit und Kaltblütigkeit erforderte. Wenige Minuten später konnte er durch den Turm in das Boot eindringen und nach dem üblichen Festbinden der Leichen an die Durchsuchung desselben gehen. Es zeigte sich, daß dieses Boot ein Vertreter des letzten Typs war, so daß, wenn auch die Minenexplosion die Kassette mit den Dokumenten völlig zerstört hatte, die Aufschlüsse, welche Miller an Hand von Berichten und nachträglich angefertigten Zeichnungen über das Boot geben konnte, von größter Bedeutung für die Autoritäten von Whitehall waren.

Millers Tätigkeit wurde derart streng geheimgehalten, daß die maßgebenden Stellen in Deutschland im unklaren darüber blieben, auf welchem Weg ihre Geheim-

in U-Booten auskannte, wie er, der oft genug über Konstruktionsdetails, das Funktionieren geheimer Vorrichtungen und ähnliche Sachen berichtet, an deren Kenntnis der britischen Admiralität viel gelegen war. Bei diesem letztbeschriebenen Suchen nach den unbegreiflicherweise nicht in der Kassette befindlichen Dokumenten bot sich dem Taucher ein besonders grauenvolles Bild durch die entsetzliche Verstümmelung der Leichen infolge Explosion der Wasserbombe, die den Untergang des Bootes verursacht hatte. Nach einiger Zeit gab Miller seine Nachforschungen im Inneren des Bootes als vergeblich auf. Als er durch das Loch im Rumpf, welches ihm sein Eindringen ermöglicht hatte, herauskroch, sah er auf dem Meeresgrunde, halb unter dem Boote liegend, den Körper eines Offiziers, der in seinen erstarrten Händen das Hauptsignalbuch hielt.

Unter den geheimnisvollen Einrichtungen, die Miller an